

## Verantwortungsträger



EISERNER VORHANG  
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung

Dr. Peter Krause, DDR-Konsul 1971 – 1973 in Sofia

Quelle: PAAA

Peter Krause (\* 04.06.1930 in Breslau, † 09.12.2004 in Berlin) war der Sohn des aus „rassischen“ Gründen verfolgten und Inhaftierten Max Krause (1895 - 1946). Peter Krause trat 1949 der SED bei. Er besuchte eine Arbeiter- und Bauernfakultät und legte 1953 sein Abitur ab. Er studierte dann an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ in Potsdam-Babelsberg und erwarb 1956 dort sein Diplom als Staatswissenschaftler sowie 1960 sein Diplom als Jurist. Krause beendete 1970 sein Studium mit einer Dissertation zum Thema „Rechtliche Grundprobleme der Wahrnehmung der Interessen der Staatsbürger durch die Konsuln der Deutschen Demokratischen Republik“ als Dr. jur.

Krause begann seine Tätigkeit im Ministerium für Auswärtige Angelegenheit (MfAA) der DDR 1956 als politischer Mitarbeiter in verschiedenen Abteilungen. Von April 1966 bis April 1970 war er Fachgebietsleiter in der Konsularabteilung im MfAA und von Mai 1970 bis Juli 1971 Sektionsleiter der Konsularabteilung. Von 1971 bis Juli 1973 war Peter Krause DDR-Konsul in Sofia, von Juli 1973 bis September 1977 DDR-Konsul in Prag und danach vom September 1977 bis Oktober 1983 Sektorleiter in der Hauptabteilung Konsularische Beziehungen im MfAA. Anschließend, vom November 1983 bis Oktober 1988, erfolgte seine Delegation als DDR-Konsul nach Budapest sowie von Oktober 1988 bis Oktober 1990 nach Warschau. In dieser Zeit verdächtigte ihn die Spionageabwehr (HA II) des Ministeriums für Staatssicherheit der Zusammenarbeit mit einem westlichen Geheimdienst und leitete zu seiner Überwachung einen „Operativen Vorgang“ (OV „Mercur“) ein. Peter Krause versicherte Stefan Appellius in einer Zeitzeugenbefragung am 12. Juni 2006: "Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemals über Tote an der Grenze etwas erfahren habe. All diese Todesfälle sind an uns vorbeigelaufen." Zuständig dafür sei in den DDR-Botschaften ein Sicherheitsbereich gewesen, den das MfS unter seiner Kontrolle gehalten habe.

Autor: App.

Quellen:

Personalakte des MfAA.

MfS HA II/10. BStU MfS HA II/10 Nr. 433, Nr. 560 und MfS AS 2/85 Bd. 149.

EISERNER VORHANG  
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung